

REMACOMP® C

zur rechnergesteuerten
Messung dynamischer Kennwerte
von weichmagnetischen Werkstoffen

• Einleitung

Die REMACOMP® C Messgerätefamilie umfasst automatische, rechnergesteuerte Messsysteme, mit denen die Eigenschaften von weichmagnetischen Werkstoffen bei Aussteuerung im Wechselfeld (AC) bestimmt werden können. Diese Daten werden in der Materialforschung, Qualitätssicherung und Systementwicklung benötigt.

Die charakteristischen Größen ergeben sich aus einer Messung der Hystereseschleife. Wichtigste Eigenschaften sind Verluste, Remanenz, Koerzitivfeldstärke und Permeabilität.

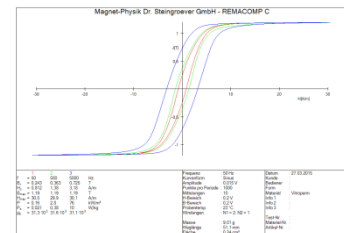
Die meisten Komponenten des REMACOMP® C sind im zugehörigen Computer integriert. Hierdurch wird die Anzahl der externen Kabelverbindungen klein gehalten. Die Ausgangsdaten des externen Leistungsverstärkers können in einem weiten Bereich an spezielle Erfordernisse angepasst werden. Der Frequenzbereich der Messgeräte reicht bis 10 kHz, 20 kHz oder 500 kHz, je nach Modellvariante.



Typische Probenformen sind beispielsweise Ringkerne und Schnittbandkerne. Diese haben einen geschlossenen magnetischen Weg, so dass kein Abschlussjoch erforderlich ist. Zur Messung werden die Proben mit einer Primär- und Sekundärwicklung versehen.

Die magnetische Feldstärke H wird aus der Stromstärke in der Primärwicklung berechnet. Diese wird unter Verwendung eines Messwiderstands mit vernachlässigbarer Induktivität bestimmt. Die Flussdichte B wird durch numerische Integration der in der Sekundärwicklung induzierten Spannung ermittelt. Die Zeitverläufe dieser Spannungen werden von zwei schnellen A/D-Wandlern synchron abgetastet. Aus den Daten einer Periode werden die Hystereseschleife ermittelt und Kennwerte wie Ummagnetisierungsverluste, Koerzitivfeldstärke, Remanenz und Permeabilität berechnet.

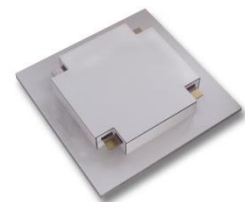
Die Hystereseschleife erscheint automatisch skaliert auf dem Bildschirm. Daneben kann auch der zeitliche Verlauf von Feldstärke und Flussdichte angezeigt werden. Die numerische Anzeige der Ergebnisse auf dem Bildschirm schließt Ablesefehler aus. Die graphische Darstellung erübrigt zeitaufwendige Auswertungen und Umrechnungen.



Durch konsequente Anwendung von Techniken der digitalen Signalverarbeitung wird ein hohes Maß an Messsicherheit und Bedienungskomfort bei kurzer Messzeit und guter Dokumentation erzielt. Die Geräte eignen sich daher für den Einsatz im Labor und in der Qualitätskontrolle.

Das zugrundeliegende Messverfahren entspricht der Norm DIN IEC 60404-6 (digitales Verfahren).

Für andere Probenformen als Ringe sind verschiedene Vorrichtungen erhältlich. Ein Epstein-Rahmen, der im Lieferumfang des REMACOMP® C - 1200 enthalten ist, erlaubt Messungen nach den Normen IEC 60404-2, ASTM A343/A343M und A889/A889M. Mit Tafelmessvorrichtungen nach IEC 60404-3 und ASTM A804/804M oder Streifenmessvorrichtungen in verschiedenen Größen sind Messungen an Blechen oder Streifen im offenen oder geschlossenen Magnetkreis möglich.



Wicklungsadapter mit mehreren Wicklungen erlauben z.B. Messungen an Ringen oder Stanzteilen, ohne dass individuelle Wicklungen aufgebracht werden müssen.

Der REMACOMP[®] C - 200 kann mit einem REMAGRAPH[®] C kombiniert werden. Der REMAGRAPH[®] C ist ein Hysteresemessgerät für quasistatische (DC) Messungen an weichmagnetischen Materialien. Er erfüllt die Forderungen der Normen DIN IEC 60404-4 und ASTM A773/A773M.

Der Hauptvorteil einer echten quasistatischen Messung ist, dass man die Hystereseschleife ohne Beeinflussung durch Wirbelströme erhält. Messungen können an Ringen, Stäben und Blechstreifen durchgeführt werden. Detaillierte Angaben über die Möglichkeiten und das Zubehör des REMAGRAPH[®] C entnehmen Sie bitte der Spezifikation dieses Messgeräts.

Eine REMAGRAPH[®] - REMACOMP[®] - Kombination erlaubt die Prüfung weichmagnetischer Werkstoffe im Gleich- und Wechselfeld mit einem Gerät. Sie ist preisgünstiger als zwei separate Geräte, da viele Komponenten nur einmal benötigt werden. Bitte beachten Sie aber, dass einige Komponenten von den in den Einzelgeräten ver-

wendeten abweichen. Daher ist eine nachträgliche Erweiterung eines REMAGRAPH[®] oder eines REMACOMP[®] zu einer Kombination in der Regel nicht oder nur mit erheblichem Mehraufwand möglich. Nur externes Zubehör, wie Messvorrichtungen und Spulen, kann noch hinzugefügt werden.



REMACOMP[®]-REMACOMP[®]-Kombination C - 710
mit zwei elektronischen Fluxmetern EF 5.
(Der separate PC ist nicht abgebildet.)

• Messverfahren

Abhängig von Modell und Zubehör des REMACOMP[®] C sind die folgenden Messungen möglich:

- Absolutmessungen an Proben mit einheitlichem Querschnitt und geschlossenem magnetischem Weg wie ringförmige Proben. Für diese Messungen müssen zwei Wicklungen auf die Proben aufgebracht werden.
- Vergleichsmessungen an anderen Proben, die mit zwei Wicklungen versehen werden können.
- Messung an streifenförmigen Proben in einem offenen Magnetkreis in einer offenen Feldspule mit Messspule.
- Messungen von Bandschnitten (Streifen) in einem Epstein-Rahmen.

• Proben

Der REMACOMP[®] C erlaubt Messungen verschiedener Materialien mit unterschiedlichen magnetischen Eigenschaften, wie beispielsweise:

- Weichmagnetischer Stahl
- Elektrolech
- Eisenlegierungen
- Weichmagnetische Ferrite
- Kristalline Ni-Fe-Legierungen
- Amorphe Magnetmaterialien
- Nanokristalline Legierungen
- Weichmagnetische Komposite (SMC)

Allgemeine Angaben zu idealen Probenabmessungen sind nicht möglich, da diese von den gewünschten Messbedingungen und der Geräteausstattung, wie Frequenz, Typ des Leistungsverstärkers, Windungszahlen und den magnetischen Eigenschaften der Probe selbst, abhängen.

Ringförmige Proben können sein:

- Massive Ringproben
- Gesinterte Ringkerne
- Bandkerne mit runder oder rechteckiger Form
- Stanzbleche (einzelne Proben oder Stapel)

Typische Abmessungen von Ringproben sind beispielsweise:

- Querschnittsfläche 10 mm² bis 500 mm²
- Empfohlenes Verhältnis von Außendurchmesser D zu Innendurchmesser d : $D/d \leq 1,4$
(ASTM verlangt $d/D \geq 0,82$ ($D/d \leq 1,22$) für die Messung von Materialeigenschaften)

Proben mit den folgenden Werten von Außendurchmesser D , Innendurchmesser d und Höhe h können z.B. verwendet werden:

$$D = 55 \text{ mm}, \quad d = 45 \text{ mm}, \quad h = 5 \text{ mm}.$$

Die maximale magnetische Feldstärke H in der Probe hängt vom Ausgangsstrom des Leistungsverstärkers und von der Windungszahl der Primärwicklung ab. Für Ringproben sollte die Amplitude der Feldstärke normalerweise 10 kA/m nicht überschreiten, wenn eine Erwärmung der Probe während der Messung vermieden werden soll.

• Produktfamilie

Die folgenden Modelle des REMACOMP[®] C sind erhältlich. Hauptunterschiede sind Frequenzbereich und Ausgangsleistung.

REMACOMP[®] C - 50

Frequenzbereich : 1 Hz ... 17 kHz im Spannungsmodus
Leistungsverstärker : 180 VA

REMACOMP[®] C - 200

Frequenzbereich : 1 Hz ... 19 kHz im Spannungsmodus
Leistungsverstärker : 200 VA

REMACOMP[®] C - 1200

Frequenzbereich : 1 Hz ... 20 kHz
Leistungsverstärker : 1100 VA

REMACOMP[®] C - 100 - 1 MHz

Frequenzbereich : 1 Hz ... 1 MHz
Leistungsverstärker : 93 VA



Geräteschrank des REMACOMP[®] C - 100 - 1 MHz mit Leistungsverstärker und Computer

Die REMACOMP[®] C - 50 mit niedriger Ausgangsleistung ist besonders zum Messen von Ringproben aus Fe-Ni oder anderen besonders weichmagnetischen Legierungen vorgesehen.

Der REMACOMP[®] C - 200 wurde hauptsächlich für Messungen an Ringproben entwickelt. Er kann optional mit einem Epstein-Rahmen (mit eingeschränktem Anwendungsbereich) oder einem Streifenmessjoch ausgestattet werden.

Der REMACOMP[®] C - 1200 ist besonders zum Einsatz mit einem Epstein-Rahmen oder einem Tafelmessgerät (Single Sheet Tester) zur Messung von Elektroblech geeignet. In seiner Standardkonfiguration ist ein 25 cm Epstein-Rahmen enthalten, der für Messungen bei Netzfrequenzen (50 Hz / 60 Hz) optimiert ist, aber von etwa 1 Hz bis 200 Hz verwendet werden kann. Ein Epstein-Rahmen für hohe Frequenzen (bis 10 kHz) ist optional erhältlich.

Abgeschirmte Anschlusskästen für Ringproben sind Bestandteile von REMACOMP[®] C - 100 und REMACOMP[®] C - 1200. Beim REMACOMP[®] C - 50 und C - 200 werden die Proben direkt am Geräteschrank angeschlossen.

Die Modelle REMACOMP[®] C - 50, C - 200 und C - 1200 verfügen über eine digitale Regelung der Signalform, um auch bei relativ hohen Aussteuerungen einen sinusförmigen Verlauf der sekundärseitig induzierten Spannung u_2 bzw. der Flussdichte B zu erzielen.

Verschiedene Leistungsverstärker mit unterschiedlichen Ausgangsleistungen, Spannungen und Strömen sind optional erhältlich. Die Auswahl hängt von den Eigenschaften der zu messenden Proben ab (Material, Abmessungen, Anwendungsfrequenz). Wenn Sie uns Informationen über Ihre Anwendung zur Verfügung stellen, können wir Sie bei der Auswahl der Komponenten für ein optimal zugeschnittenes System beraten. Es ist generell empfehlenswert, für eine gute Auflösung und niedriges Rauschen nicht mehr Verstärkerleistung als benötigt zu wählen.

REMACOMP[®] - REMAGRAPH[®] - Kombinationen ermöglichen die Messung sowohl von quasistatischen (DC) als auch von dynamischen (AC) Hystereseschleifen mit einem Gerät. Die REMAGRAPH[®] - REMACOMP[®] - Kombination C - 703 mit niedriger Ausgangsleistung ist besonders zum Messen von Ringproben aus Fe-Ni oder anderen besonders weichmagnetischen Legierungen geeignet.

REMAPGRAPH® - REMACOMP® - Kombination C - 703

Zur Messung von Ringproben, mit einem elektronischen Fluxmeter EF 5

Frequenzbereich : DC, 1 Hz ... 17 kHz im Spannungsmodus

Leistungsverstärker : ± 20 V, ± 5 A

REMAPGRAPH® - REMACOMP® - Kombination C - 705

Kombination von REMAGGRAPH® C - 530 und REMACOMP® C - 200, zur Messung von Ringproben, mit einem elektronischem Fluxmeter EF 5

Frequenzbereich : DC, 1 Hz ... 19 kHz im Spannungsmodus

Leistungsverstärker : ± 36 V, ± 12 A

REMAPGRAPH® - REMACOMP® - Kombination C - 710

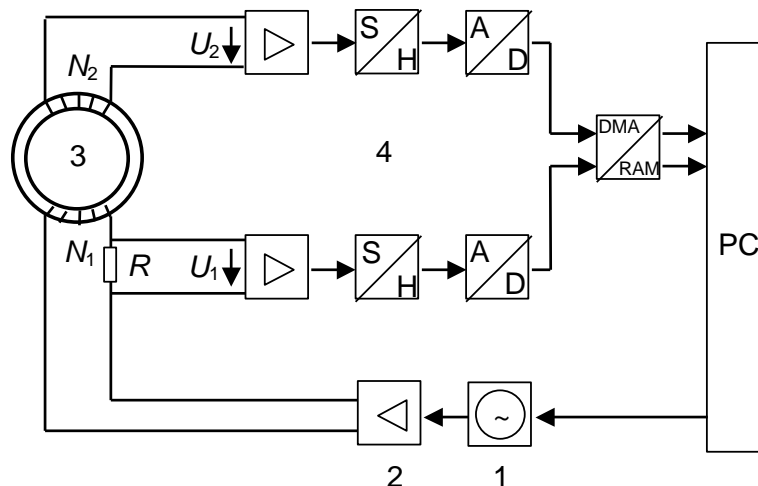
Kombination von REMAGGRAPH® C - 500 und REMACOMP® C - 200, mit zwei elektronischen Fluxmetern EF 5, Messjoch MJR 5 und Messspulen JRR, JRF, PS-R 40/58 (Einzelheiten siehe Spezifikation des REMAGGRAPH® C).

Frequenzbereich : DC, 1 Hz ... 19 kHz im Spannungsmodus

Leistungsverstärker : ± 36 V, ± 12 A

• Funktionsprinzip

Das Blockdiagramm zeigt die wichtigsten Komponenten eines REMACOMP® C mit einer ringförmigen Probe (3), die mit einer Primär- und einer Sekundärwicklung versehen ist.



Messprinzip des REMACOMP® C: 1 Signalgenerator, 2 Leistungsverstärker, 3 Probe, 4 Datenerfassungssystem

Frequenz, Amplitude und Kurvenverlauf werden im Signalgenerator (1) programmiert. Dessen Ausgangssignal steuert einen Leistungsverstärker (2). Die Primärwicklung mit N_1 Windungen ist in Serie mit einem Präzisionsmesswiderstand R , der eine vernachlässigbar geringe Induktivität hat, an den Ausgang des Verstärkers angeschlossen. Der Spannungsabfall $U_1 = R \cdot I$ am Widerstand ist zur magnetischen Feldstärke in der Probe proportional.

Die Spannung U_2 , die in der Sekundärwicklung induziert wird, ist proportional zur Änderung des magnetischen Flusses $d\Phi/dt$. Durch numerische Integration der Sekundärspannung ergibt sich später die Flussdichte B . Beide Spannungen U_1 und U_2 werden synchron mit zwei schnellen Analog-Digital-Wandlern abgetastet. Die sich daraus ergebenden Daten werden im PC zur weiteren Verarbeitung gespeichert. Die Hystereseschleife wird angezeigt.

Die im Rechner gespeicherten Messdaten können auch für andere Aufgaben exportiert werden, z. B. zur statistischen Aufbereitung von Ein- und Ausgangsprüfungen.

Der REMACOMP® zeichnet sich durch die einfache Bedienung aus, die sich aus dem Bildschirmdialog mit dem Rechner ergibt. Sind die gewünschten Messbedingungen einmal eingestellt, genügt ein Tastendruck und die Messung läuft vollautomatisch ab.

Der Einsatz eines externen Leistungsverstärkers erlaubt es, das System leicht an verschiedenartige Messaufgaben anzupassen.

Die folgenden Größen werden automatisch aus den Messdaten berechnet:

- Kernverlust
- Spezifischer Verlust
- Remanenz
- Koerzitivfeldstärke
- Permeabilität
- Formfaktoren von H , u_2 und B bzw. J
- Maximale Feldstärke
- Maximale Flussdichte



Geräteschrank des REMACOMP® C - 1200

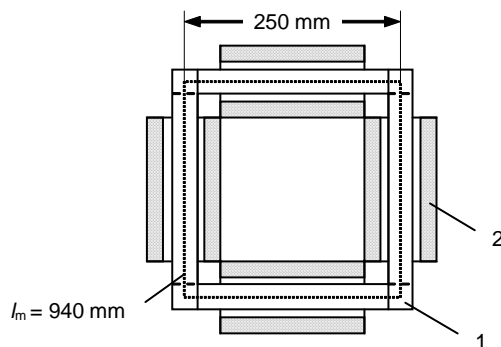
• Epstein-Rahmen und Tafelmessgerät für REMACOMP® C - 1200

Meist bei den Netzfrequenzen (50 Hz bzw. 60 Hz), seltener auch bei niedrigeren Frequenzen oder bis hinauf zu 10 kHz, werden Messungen an Elektroblech- und band (Eisen-Silizium) mit einem Epstein-Rahmen durchgeführt. Üblicherweise werden Aussteuerungen zwischen 1,0 T und 1,8 T an kornorientiertem Material und zwischen 0,8 T und 1,5 T an nicht kornorientiertem Material gewählt. Folgende Parameter werden gemessen:

- Spezifische Ummagnetisierungsverluste
- Spezifische Scheinleistung
- Spitzenwert der magnetischen Polarisation
- Spitzenwert der magnetischen Feldstärke
- Hystereseschleife

Das Messsystem benötigt eine Spannungsquelle mit niedrigem Innenwiderstand, die bezüglich Spannung und Frequenz sehr stabil ist. Die Schwingungsform der Sekundärspannung (Flussdichte) muss so sinusförmig wie möglich gehalten werden, damit die Ergebnisse vergleichbar sind. Dafür verwendet der REMACOMP® C - 1200 eine digitale Regelung.

Der Epstein-Rahmen hat eine mittlere Breite von 250 mm. Er besteht aus vier gleichen, im Quadrat angeordneten Spulensystemen. Jedes enthält eine Primär- und eine Sekundärwicklung. Diese sind jeweils 190 mm lang.



25 cm - Epstein-Rahmen
1: Probe, 2: Wicklungen

Die Sekundärwicklung (Messwicklung) wird zuerst auf die Spulenträger gewickelt, damit sie möglichst wenig Luftfluss erfasst. Die Primärwicklung (felderzeugende Wicklung) wird darüber aufgebracht. Sowohl die vier Spulen der Primärwicklung als auch die der Sekundärwicklung werden in Reihe geschaltet.

Die Windungszahlen müssen anhand des benötigten Frequenzbereichs und der Empfindlichkeit des Datenerfassungssystems ausgewählt werden. Der im Standardpaket des REMACOMP® C - 1200 enthaltene Epstein-Rahmen ist für einen Betrieb bei 50 Hz bis 60 Hz optimiert.

Der Rahmen wird mit der zu messenden Probe gefüllt, so dass sich die Ecken der eingelegten Probenstreifen wechse-

lweise überlappen.

Die einzelnen Streifen sind zwischen 280 mm und 320 mm lang und 30,0 mm \pm 0,2 mm breit. Die Anzahl der Streifen muss durch vier teilbar sein. Die Masse der Probe sollte bei einer Streifenlänge von 280 mm mindestens etwa 300 g betragen. Aufgrund der hohen Messempfindlichkeit des REMACOMP® C - 1200 können oft auch Proben mit einer geringeren Masse gemessen werden.

Wenn nicht kornorientiertes Material gemessen werden soll, so muss die Stapelung der Bleche so erfolgen, dass sich die senkrecht oder parallel zur Walzrichtung geschnittenen Streifen jeweils gegenüberliegen.

Aufgrund der überlappenden Ecken kann die magnetische Weglänge l_m , die zur Berechnung der Feldstärke in der Probe erforderlich ist, nicht exakt bestimmt werden. Sie ist daher normgemäß auf 0,94 m festgelegt.

Die Messspulen eines Epstein-Rahmens sind auf einen Spulenträger und nicht direkt auf die Probe gewickelt. Meist ist der Spulenträger nicht komplett mit der Probe ausgefüllt. Daher erfassen die Spulen außer dem Fluss in der Probe einen beträchtlichen Anteil von Luftfluss. Dieser Luftfluss muss kompensiert werden. Nach der Kompensation erhält man direkt die Polarisation J in der Probe.

Das traditionelle Verfahren der Luftflusskompensation ist die Verwendung einer gegenseitigen Induktivität. Sie wird so eingestellt, dass das Ausgangssignal der Messwicklung verschwindet, wenn keine Probe im Rahmen eingelegt ist.

Obwohl die betreffende Norm DIN IEC 60404-2 die Verwendung digitaler Verfahren abdeckt, verlangt sie normativ die Verwendung einer analogen gegenseitigen Induktivität. Daher enthält der Standard-Epstein-Rahmen des REMACOMP® C - 1200 eine gegenseitige Induktivität.

Ein Epstein-Rahmen für höhere Frequenzen ist optional für

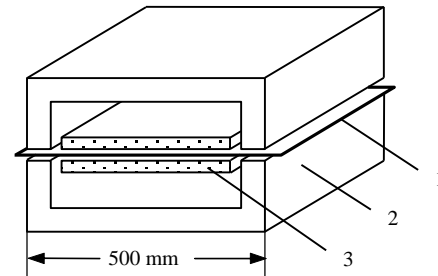
den REMACOMP® C - 1200 erhältlich. Er hat zwei Primärwicklungen mit unterschiedlichen Windungszahlen, die alternativ genutzt werden können. So kann der Rahmen in einem Frequenzbereich bis zu 10 kHz verwendet werden.

Bei hohen Frequenzen würde eine gegenseitige Induktivität zusätzliche Fehler aufgrund der Kapazität zwischen den Windungen erzeugen. Daher wird bei einem Hochfrequenz-Epstein-Rahmen keine gegenseitige Induktivität verwendet, sondern eine numerische Luftflusskompensation durchgeführt. Dazu wird eine Referenzmessung ohne Probe (Leermessung) vorgenommen und die zur Kompensation notwendige Windungsfläche ermittelt. Später wird damit bei jeder Messung an einer Probe eine rechnerische Kompensation durchgeführt. Dies ist in Übereinstimmung mit den Normen IEC 60404-10, DIN EN 10252 und ASTM A348/A348M.

Das Tafelmessgerät (englisch Single Sheet Tester) nach IEC 60404-3 besteht aus zwei identischen lamellierten Jochhälften, die den magnetischen Kreis über und unter der zu messenden Blechprobe schließen. Der Querschnitt der Blechpakete, aus denen die Joche gefertigt sind, muss groß gegenüber dem Querschnitt der Probe sein. Zwischen den Jochhälften befinden sich die Primär- und Sekundärwicklungen. In diese wird die Blechprobe eingeführt. Wie beim Epstein-Rahmen ist die Sekundärwicklung innen auf den Spulenträger aufgebracht, während sich die Primärwicklung darüber befindet.

Die Jochhälften müssen aus einem Stapel von isolierten Blechen bestehen. Dies ist notwendig, um Wirbelströme zu minimieren. Messjoch von Magnet-Physik werden aus einem gebogenen Blechstapel (Schnittbandkern hergestellt. Das Öffnen und Schließen geschieht mit einem Elektroantrieb.

Beide Jochhälften werden von der Probe wegbewegt, um eine Abnutzung der Polflächen zu vermeiden.



Tafelmessgerät (Single Sheet Tester)
1: Probe, 2: Joch, 3: Wicklungen

Die Probe muss eine Mindestbreite von 500 mm haben und sollte mindestens 60 % der Jochtiefe ausfüllen. Bei nicht-orientiertem Material sind quadratische Proben vorteilhaft, da so an einer Probe Messungen in Walzrichtung und senkrecht dazu vorgenommen werden können.

Der Hauptvorteil des Tafelmessgerätes liegt in der einfacheren Probenpräparation als beim Epstein-Rahmen. Dafür ist die Jochkonstruktion wesentlich aufwändiger.

Wir bieten auch kleinere Messjoche an, die vor allem im Laborbereich eingesetzt werden.

• Merkmale von COMP – Software für REMACOMP®

Die magnetische Feldstärke in der Probe wird vom PC aus über einen programmierbaren Signalgenerator gesteuert. Die Eingangssignale, aus denen Feldstärke und Flussdichte berechnet werden, werden von zwei schnellen Analog-Digital-Wandlern synchron erfasst. Weitere Messparameter, wie beispielsweise die Messbereichseinstellung, werden von der Software vorgenommen. Die Hystereseschleife wird nach Erreichen der vorgegebenen Aussteuerung auf dem Monitor dargestellt.

Die eingestellten Proben- und Messparameter können gespeichert werden. Dadurch müssen bei einer neuen Messung nur wenige Eingaben getätigt werden. Dies ist insbesondere für Serienuntersuchungen an ähnlichen Proben vorteilhaft. Für nachfolgende Messungen können die vorhandenen Einstellungen als Startwerte übernommen werden.

Die Ausgabe der Messergebnisse und Kurven erfolgt auf dem Monitor, Drucker oder in Ergebnisdateien, die von Programmen wie Excel® etc. weiterverarbeitet werden können. Dies erlaubt z.B. eine statistische Behandlung von Reihenmessungen.

• Allgemeine Merkmale

- Flexible, anwenderfreundliche Bedienung durch Menüs, Funktionstasten, Schnellzugriffstasten oder Icons
- Ausführliche Hilfedatei, kontextsensitive Hilfe
- Bequeme Eingabe von Messparametern
- Speichern und Öffnen von Parametern und Messdaten
- Mehrere Messungen können gleichzeitig geöffnet werden, beispielsweise für Vergleichszwecke
- Bestehende Messungen können als Vorlagen für neue Messungen dienen
- Automatische Berechnung der Messergebnisse
- Automatisches Speichern der Messdaten, Parameter und Ergebnisse (z. B. unter einem Messungsnamen oder einer Messungsnummer)
- Speichern einer Gruppe zusammengehöriger Messungen in einer einzigen Datei
- Export von Messdaten, Parametern und Ergebnissen in Textdateien oder Microsoft Excel® Dateien
- Export von Parametern und Ergebnissen in Text- oder SQL-Datenbanken, Datenbankanzeige im Programm
- Druckvorschau für Messdiagramme mit Kurven, Parametern und Ergebnissen
- Ausgabe der Messdiagramme an einen Drucker oder an ein PDF-Programm (Drucker und PDF-Programm nicht im Lieferumfang enthalten)
- Kopieren von Messdiagrammen und Ergebnislisten über die Zwischenablage von Windows
- Speichern von Diagrammen in Bilddateien (bmp, gif, jpeg, png) zur leichten Weitergabe
- Vielfältige Möglichkeiten für ein kundenspezifisches Ausgabedesign, wie Auswahl von Kurven, berechneten

Ergebnissen, Einheiten, Messparametern, anwenderspezifischen Informationstexten, Firmenlogo, etc.

- Vom Anwender definierbare Grenzwerte für alle Ergebnisse (abweichende Ergebnisse werden rot oder fett dargestellt)
- Ausgabe von mehreren Kurven in einem Diagramm zusammen mit den Ergebnissen
- Optionale Anzeige der gemittelten Ergebnisse mehrerer Messungen
- Unterschiedliche Diagramm-Layouts können für einen einfachen Wechsel des Ausgabeformats gespeichert werden
- Auswählbare Einheiten für magnetische Größen, Temperaturen, Probenabmessungen und andere Parameter
- Volle Unterstützung von SI- und CGS-Einheiten im Programm und in der Ausgabe, ein Wechsel der Einheiten ist jederzeit möglich
- Eine simultane Anzeige von SI- und CGS-Einheiten kann vom Anwender konfiguriert werden
- Die Anzahl der signifikanten Stellen zur Anzeige von Ergebnissen kann vom Anwender festgelegt werden
- Erzeugen von Ergebnislisten für mehrere Messungen incl. der Möglichkeit zu speichern, kopieren und drucken
- Der Zugriff auf das Programm oder auf einzelne Programmenüs kann für ausgewählte Anwender eingeschränkt werden (Passwortschutz)
- Sprache für Menüs und Ausgabe getrennt wählbar (deutsch, englisch, französisch, spanisch, polnisch, tschechisch, slowakisch, russisch, chinesisches (vereinfacht))
- Kompatibel zu Microsoft Windows® Vista / 7 / 8 / 10

• Parameter

- Parametervorgaben, so dass nur wenige Eingaben erforderlich sind
- Berechnung der Querschnittsfläche von Ringen oder rechteckigen Kernen (z.B. Schnittbandkernen)
- Berechnung der magnetischen Weglänge von Ringen oder rechteckigen Kernen
- Umfangreiche, vom Anwender erweiterbare Datenbank mit Daten von Standardkernen, z.B. C-Kernen
- Optionale automatische Verwendung der Standarddichte für die jeweilige Sorte bei Messungen an Elektrobänd
- Eingabe oder Auswahl von Vorrichtungsdaten für Epstein-Rahmen oder Streifenvorrichtungen
- Eingabe der Raum- und Proben Temperaturen in °C, °F oder K
- Möglichkeit zur rechnerischen Luftflusskorrektur, falls die Sekundärwicklung nicht direkt an der Probe anliegt (Core Box)
- Der Einfluss eines Luftspalts kann berücksichtigt werden (gescherte Hystereseschleife)
- Umfangreiche Parameterprüfung zur Vermeidung ungültiger oder inkonsistenter Einstellungen

• Messungen

- Vollständige Hystereseschleife mit Vorgabe der Aussteuerung für Feldstärke H oder Flussdichte B bzw. Polarisation J
- Kommutierungskurve mit automatischer oder manueller Vorgabe der gewünschten Aussteuerungen für Feldstärke H oder Flussdichte B bzw. Polarisation J
- Verlustmessungen $P(H)$, $P(B)$ oder $P(f)$ mit automatischen oder benutzerdefinierbaren Aussteuerungen von H , B oder f
- Regelung für einen sinusförmigen Verlauf von u_2 bzw. B (nicht für REMACOMP® C - 100 - 1 MHz)
- Automatische oder manuelle Einstellung der Hardware-Komponenten (modellabhängig)
- Möglichkeiten zur Mittelung der Messung über mehrere Perioden
- Serienmessung: erlaubt eine automatische Abfolge von unterschiedlichen Messungen an derselben Probe, z.B. unterschiedliche Aussteuerungen oder Messtypen
- Automatische Aufzeichnung der Raumtemperatur mit optionalem Raumtemperatursensor
- Automatische Aufzeichnung der Proben temperatur mit optionalem unmagnetischem (Typ T) Thermoelement und optionalem Thermoelement-Messwandler

• Auswertung

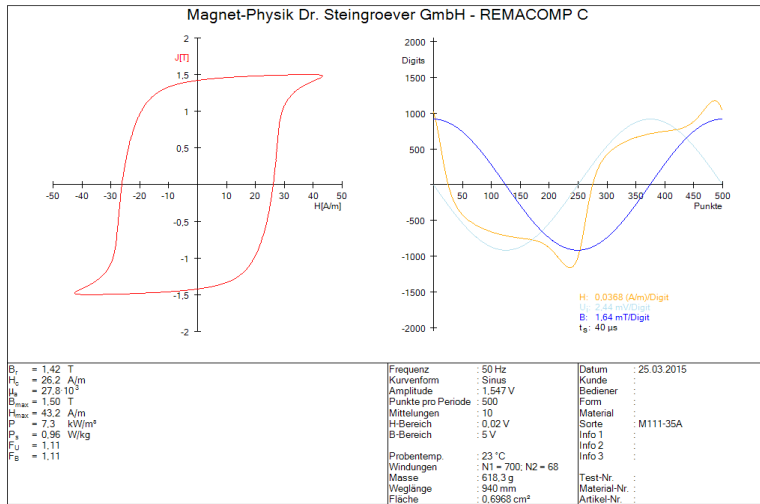
Hysteresemessungen

- Hystereseschleife
- Verlustleistungsdichte P , spezifische Verlustleistung P_s oder Gesamtverlustleistung (Kernverlust) P_c in den betreffenden Einheiten W/m^3 , W/kg , W
- Scheinleistungsdichte S , spezifische Scheinleistung S_s oder Scheinleistung S_c in den betreffenden Einheiten VA/m^3 , VA/kg , VA
- Remanenz B_r
- Koerzitivfeldstärke H_c
- Maximale Feldstärke H , Polarisation J und Flussdichte B
- Amplitudenpermeabilität, entweder als relative Permeabilität oder als Induktivitätsfaktor A_L
- Formfaktoren der Feldstärke H , der sekundärseitig induzierten Spannung u_2 oder Flussdichte B
- Effektivwerte von H , J und B
- Tabellen von $J(H)$ oder $B(H)$, wobei H benutzerdefinierbare Feldstärken sind. Die Werte von H können gespeichert werden.
- Tabellen von $H(J)$, $H(B)$, wobei J oder B benutzerdefinierbare Werte sind. Die Werte von J oder B können gespeichert werden.
- Temperaturkorrektur: Temperaturkoeffizienten von B_r oder H_c können berücksichtigt werden

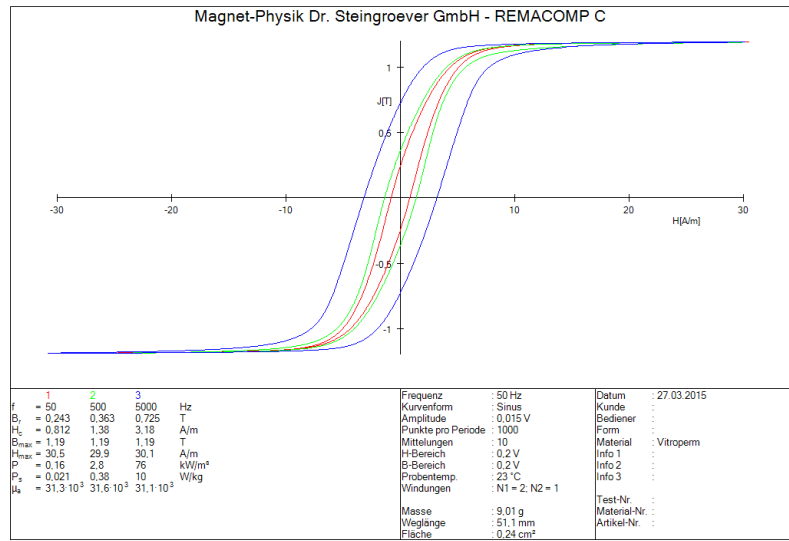
Kommutierungskurven und Permeabilitätsmessungen

- Kommutierungskurven $J(H)$ und $B(H)$
- Amplitudenpermeabilität: $\mu(H)$ - und $\mu(B)$ -Kurven
- Maximale Amplitudenpermeabilität μ_{max} und zugehörige Feldstärke $H(\mu_{max})$
- Kurvenextrapolation zur Bestimmung der relativen Anfangspermeabilität μ_i
- Tabellen von $J(H)$, $B(H)$, $\mu(H)$, wobei H benutzerdefinierbare Feldstärken sind. Die Werte von H können gespeichert werden
- Tabellen von $H(J)$, $H(B)$, wobei J oder B benutzerdefinierbare Werte sind. Die Werte von J oder B können gespeichert werden.

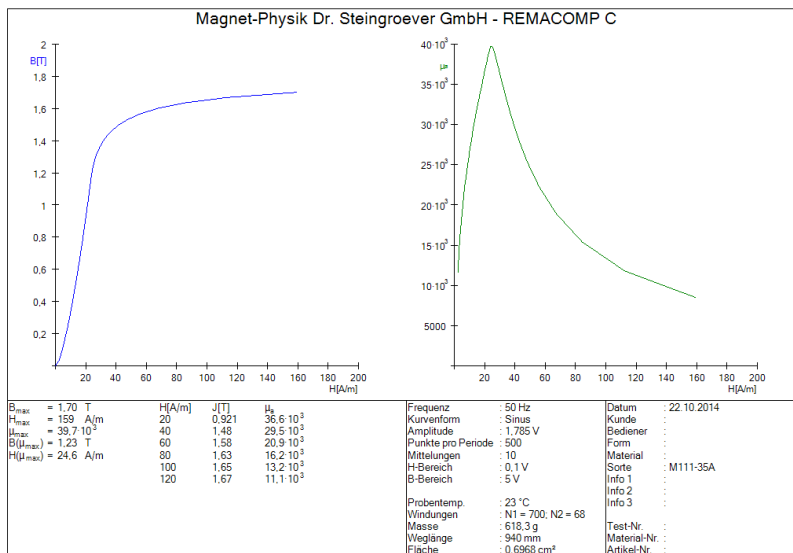
• Beispieldiagramme



Hystereseschleife und Zeitverläufe der Feldstärke, der sekundärseitig induzierten Spannung und der Flussdichte



Hystereseschleifen bei verschiedenen Frequenzen



Kommutierungskurve und Permeabilitätskurve

• Technische Daten

REMACOMP®-Modell	C - 100 - 1 MHz 1 Hz bis 1 MHz	C - 50 / C - 200 1 Hz bis 10...20 kHz	C - 1200 1 Hz bis 20 kHz
------------------	-----------------------------------	--	-----------------------------

Signalgenerator (PC-Karte)

Auflösung	14 bit	16 bit	16 bit
Max. Ausgangsspannung	± 5 V	± 10 V	± 10 V
Signalformen, max. Frequenz / Aktualisierungsrate	Sinus, Rechteck: bis zu 20 MHz; Dreieck, Rampe: bis zu 1 MHz	frei programmierbar, bis zu 4·10 ⁶ Punkte/s	frei programmierbar, bis zu 4·10 ⁶ Punkte/s

Analog/Digital-Wandler (PC-Karte)

Simultane Abtastung	Ja	Ja	Ja
Anzahl der Eingänge	2	2	2
Auflösung	14 bit	12 bit	12 bit
Messbereiche	±0,1 V bis ±10 V, mit Abschwächer bis zu ±42 V	±0,001 V bis ±150 V	±0,001 V bis ±150 V
Max. Eingangsspannung	±42 V	±42 V	±150 V
Genauigkeit	0,65 % vom Messwert ± 1 mV...10 mV (bereichsabhängig)	unter 10 V: 0,3 % vom Messwert über 10 V: 0,7 % vom Messwert	unter 0,2 V: 0,6 % vom Messwert 0,2 V bis 10 V: 0,3 % vom Messwert über 10 V: 0,7 % vom Messwert
Maximale Abtastrate			
- Echtzeit	100·10 ⁶ Punkte/s	5·10 ⁶ Punkte/s	5·10 ⁶ Punkte/s
- Random Interleaved Sampling	2000·10 ⁶ Punkte/s	-	-

Leistungsverstärker

4-Quadrantenbetrieb, verschiedene Modelle verfügbar			
Max. Strom, Standardmodell	±5 A	C - 50: ±5 A C - 200: ±12 A	ca. ±30 A
Max. Strom, alternativ		±2 A bis ±20 A	
Max. Spannung, Standardmodell	±62 V	C - 50: ±20 V C - 200: ±36 V	ca. ±150 V
Max. Spannung, alternativ		±20 V bis ±100 V	
Leistung	93 VA / 186 W	C - 50: 50 VA / 100 W C - 200: 200 VA / 400 W	ca. 1100 VA
Bandbreite	DC bis 1 MHz	DC bis 10 kHz...20 kHz (Abhängig von Modell und Arbeitsweise)	DC bis 300 kHz
Arbeitsweise			
Spannungsverstärker	Ja	Ja	Ja
Stromverstärker	Nein	Ja	Nein

Induktivitätsarmer Messwiderstand

Widerstand (abhängig vom Verstärkermodell)	1 Ω	0,1 Ω bis 1 Ω	0,2 Ω
Toleranz	0,1 %	0,1 %	0,1 %
Maximale Belastung	10 W	10 W	100 W

Besondere Merkmale

Automatische Offseteinstellung	Ja	Ja	Ja
DC Vorspannung	Ja	Ja	Ja
Regelung für sinusförmiges $u_2(t)$ bzw. $B(t)$	Nein	Ja	Ja

• Optionales Zubehör

• Spulensysteme MC-REMACOMP®

Spulensysteme MC-REMACOMP® werden zur Messung der Polarisation J an Streifen, Blechen oder Stäben verwendet. Sie bestehen aus einer Zylinderspule mit rundem oder rechteckigem Querschnitt zur Felderzeugung und einer Messspule (Umspule). Gemessen wird die gescherte Hystereseschleife. Die Spule wird den Kundenanforderungen entsprechend ausgelegt. Dafür sind Informationen über das Probenmaterial, die Form und die Abmessungen notwendig.

• Messjoche MJ-REMACOMP®

Abschlussjoche MJ-REMACOMP® werden in Kombination mit Spulensystemen MC-REMACOMP® verwendet, um den magnetischen Kreis zu schließen. Sie sind für Messungen an Blechstreifen geeignet. Die Joche sind laminiert und werden aus einem verlustarmen Material hergestellt. Sie werden passend zu einem Spulensystem MC-REMACOMP® ausgelegt.

• Messjoche MJC-REMACOMP® (Streifen- und Tafelmessjoche)

Messjoche MJC-REMACOMP® enthalten integrierte Spulen zur Felderzeugung und Messung. Sie sind für Messungen an Blechstreifen und Tafeln ausgelegt. Die Joche sind laminiert und werden aus einem verlustarmen Material hergestellt.

• Epstein-Rahmen für hohe Frequenzen MCE 1200 - 10 kHz (für REMACOMP® C - 1200)

Dieser Epstein-Rahmen erlaubt Messungen in einem Frequenzbereich von 200 Hz bis 10 kHz. Die Anzahl der Windungen der Primärwicklung kann zwischen zwei Werten umgeschaltet werden. Die Luftflussskompensation erfolgt rechnerisch. Der MCE 1200 - 10 kHz erfüllt die Anforderungen der Normen IEC 60404-10, DIN EN 10252 und ASTM A348/A348M.

• Wicklungsadapter CB-M (für REMACOMP® C - 50 und C - 200)

Diese Anschlusskästen nutzen eine Steckverbindung mit 40 Kontakten, um eine vorgefertigte Wicklung durch eine ringförmige Probe zu schließen. Die Wicklung ist in Gruppen von 25, 10 und 5 Windungen aufgeteilt. Jede Gruppe oder Kombinationen können als Primär- oder Sekundärwicklung genutzt werden. Kleinster innerer Probendurchmesser: 25,5 mm.



• Referenzprobe für Epstein-Rahmen – kornorientiert

Dieser Satz von Epstein-Streifen ist aus kornorientiertem Elektroblech hergestellt. Er wird mit einem Werkskalibrierschein ausgeliefert.

• Referenzprobe für Epstein-Rahmen – nicht kornorientiert

Dieser Satz von Epstein-Streifen ist aus nicht kornorientiertem Elektroblech hergestellt. Er wird mit einem Werkskalibrierschein ausgeliefert.

Beide Referenzproben können optional mit einer Kalibrierung durch die PTB (Physikalisch-Technische Bundesanstalt) geliefert werden.

• Messstellenumschalter (für REMACOMP® C - 50, C - 200 und C - 100 - 1 MHz)

Ein Messstellenumschalter ermöglicht ein automatisches Anschalten der Sekundärwicklungen mehrerer Ringproben an den AC-Messeingang. Es sind zwei Versionen verfügbar: Bei der Version mit 20 Eingängen teilen sich alle Proben einen gemeinsamen Minuspol. Bei der Version mit 10 Eingängen werden beide Pole umgeschaltet. Die Primärwicklungen aller Proben müssen in Serie geschaltet werden, da der Primärstrom nicht umgeschaltet wird.

• Raumtemperatursensor TS-USB

Temperatursensor mit USB-Anschluss. Mit diesem Sensor kann die Raumtemperatur auf dem Computerbildschirm angezeigt und automatisch zusammen mit der Messung gespeichert werden.



- **Thermoelement und USB Thermoelement-Messwandler**

Dieses Paket enthält ein unmagnetisches Thermoelement (Typ T) zur Messung der Probentemperatur und einen Messwandler zum Anschluss des Thermoelements an den Computer. Die Temperatur wird automatisch vom COMP-Programm aufgenommen und mit der Messung gespeichert.

- **Ofen (Temperaturkammer)**

Dieses Zubehör ermöglicht Messungen an Ringproben bei verschiedenen Temperaturen. Das Standardmodell arbeitet von 40 °C bis 300 °C. Andere Temperaturbereiche sind verfügbar. Die Kammer hat einen Durchlass für die Anschlussdrähte der Probe und ein Thermoelement. Ein Thermoelement zur Messung der Probentemperatur und ein USB Thermoelement-Messmodul sind inbegriffen. Das Gerät wird von der REMA-Software ferngesteuert. Mit der Funktion „Serienmessung“ kann automatisch eine Folge von Messungen bei verschiedenen Temperaturen durchgeführt werden, inklusive einer programmierbaren Wartezeit zur Stabilisierung der Temperatur vor den einzelnen Messungen.

- **Computerzubehör**

Drucker und anderes Computerzubehör sind auf Nachfrage erhältlich.

- **Dienstleistungen**

Inbetriebnahme und Einweisung – im Hause Magnet-Physik

Einweisung in Handhabung und Software des rechnergesteuerten REMACOMP®.

Die Einweisung dauert 1 - 2 Tage und ist in den Standardpaketen enthalten. Der Kunde trägt die Kosten für An- und Abreise, Aufenthalt, Unterkunft, etc. seines Mitarbeiters selbst.

Inbetriebnahme und Einweisung – beim Kunden

Einweisung in Handhabung und Software des rechnergesteuerten REMACOMP®.

Die Einweisung dauert 1 - 2 Tage und ist kostenpflichtig. Der Kunde trägt außerdem sämtliche Kosten für An- und Abreise (inkl. Zeitaufwand), Aufenthalt, Unterkunft, etc. unseres Mitarbeiters.

Weitere Informationen, auch über den REMACOMP® C, sind enthalten in unserer Broschüre

MESSVERFAHREN DER MAGNETTECHNIK

von Dr. E. Steingroever
und
Dr. G. Ross

Aufgrund kontinuierlicher Produktverbesserungen können sich die Spezifikationen jederzeit ohne Ankündigung ändern.

MAGNET-PHYSIK Dr. Steingroever GmbH

Emil-Hoffmann-Straße 3, D-50996 Köln
Telefon: +49 / (0)2236 / 3919-0 • Fax: +49 / (0)2236 / 3919-19
e-mail: info@magnet-physik.de
Website: www.magnet-physik.de

MAGNET-PHYSICS Inc.

9001 Technology Drive Suite C-2, Fishers, IN 46038, USA
Telefon: +1 317 577 8700 • Fax: +1 317 578 2510
e-mail: info@magnet-physics.com
Website: www.magnet-physics.com